

Rheinland-Pfalz

TOURISMUS- UND HEILBÄDERVERBAND E.V.



TOURISMUS IST LEITÖKONOMIE DES 21. JAHRHUNDERTS

Gemeinsame Thesen 2017
des Hessischen Tourismusverbandes e.V.
und des Tourismus- und Heilbäderverbandes
Rheinland-Pfalz e.V.

Einleitung

Den Hessischen Tourismusverband e.V. und den Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V. verbindet seit mehreren Jahren eine enge Partnerschaft. Regelmäßige Treffen in beiden Bundesländern dienen dem Erfahrungsaustausch über aktuelle Themen. Getragen wird das Zusammenkommen von der Idee, den Tourismus in beiden Bundesländern durch einen Wissenstransfer und die Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen zu stärken. Damit soll der hohen Bedeutung des Tourismus als Wirtschafts- und Standortfaktor Rechnung getragen werden.

Mit der Umsetzung des Tourismuspolitischen Handlungsrahmen Hessen 2015 und der Einrichtung einer Enquete-Kommission zur Stärkung des Wirtschafts- und Standortfaktors Tourismus im rheinland-pfälzischen Landtag sehen die beiden Interessensverbände der Tourismuswirtschaft in Hessen und Rheinland-Pfalz einen sehr guten Zeitpunkt gekommen, die übereinstimmenden Herausforderungen konkreter zu formulieren. Auf dieser Grundlage wurden gemeinsame Thesen als Forderungen gegenüber der Politik und den Branchenverbänden, die für den Tourismus eine Rolle spielen, formuliert. Ziel ist es, der Tourismusbranche den ihrer Bedeutung angemessenen hohen Stellenwert einzuräumen und auf die Belange der touristischen Akteure hinzuweisen.

Am 19. und 20. April 2017 sind die Vorstände beider Verbände im hessischen Oberaula zusammengekommen, um die gemeinsamen Thesen zu entwickeln, die die bundeslandübergreifende Bedeutung des Tourismus für Hessen und Rheinland-Pfalz unterstreichen. Im Ergebnis stehen die „Oberaulaer Thesen“, die die Bedeutung des Tourismus als branchenübergreifende Querschnittsbranche herausstellen:

- 1. Tourismus ist Leitökonomie des 21. Jahrhunderts in Deutschland**
- 2. Tourismus ist wichtiger Wirtschaftsfaktor für Hessen und Rheinland-Pfalz**
- 3. Tourismus ist harter Standortfaktor für Hessen und Rheinland-Pfalz**
- 4. Tourismus ist Jobmotor für nicht exportierbare Arbeitsplätze in Hessen und Rheinland-Pfalz**

Diese Thesen sind mit konkreten Anforderungen an unterschiedliche Zielgruppen verbunden, die für die Tourismusentwicklung relevant sind. Gemeinsam setzen sich beide Verbände für die Umsetzung der Thesen ein.



Manfred Michel
Vorsitzender
Hessischer Tourismusverband e.V.



Werner Klöckner
Vorsitzender Tourismus- und
Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V.



OBERAULAER THESEN

1 | **Tourismus ist Leitökonomie des 21. Jahrhunderts in Deutschland**

Der Tourismus gilt neben der Biotechnologie und dem IT-Sektor **als die Leitökonomie des 21. Jahrhunderts** ¹.

In Deutschland trägt die Tourismusbranche – inklusive indirekter Effekte – bereits mit rund 6,7 Prozent zum Volkseinkommen bei. Die Tourismuswirtschaft beschäftigt hierzulande unmittelbar und mittelbar rund 4,2 Millionen Menschen – Tendenz steigend ².

Tourismus ist Wachstums- und Zukunftsbranche mit überdurchschnittlichem Anteil am Bruttosozialprodukt (BSP). Die stetig steigende Gästenachfrage über mehr als 10 Jahre belegt diese Aussage.

Das Wachstum der Gruppe aktiver, älterer Menschen und der zunehmende Deutschlandtourismus befördern zusätzlich das Zukunftspotenzial.

Tourismus ist eine Querschnittsbranche mit Auswirkungen und Effekten auf nahezu alle Branchen sowie gesellschaftlichen und sozialen Bereiche.

Tourismus setzt Trends und ist Impulsgeber für gesellschaftliche Entwicklungen.

¹ Deutscher Industrie- und Handelskammertag, 19.4.2017:
<https://www.dihk.de/branchen/tourismus/tourismuswirtschaft/zahlen-und-fakten>

² Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft: „Wirtschaftsfaktor Tourismus Deutschland“, Berlin 2017. Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2015.



2 | Tourismus ist wichtiger Wirtschaftsfaktor für Hessen und Rheinland-Pfalz

Tourismus sorgt für Umsatz und Einkommen beim Einzelhandel, der Gastronomie und Beherbergung, Landwirtschaft, Handwerk sowie Dienstleistern.

Tourismus ist Grundlage für Steuereinnahmen auf allen staatlichen Ebenen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Volkseinkommen.

Der Tourismus trägt zur Auslastung und hierdurch zur Mitfinanzierung kommunaler Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen bei.

Tourismus fördert regionale Wirtschaftskreisläufe, indem regionale Produkte der Nahrungsmittelbranche – aber auch des Handwerks und des Dienstleistungssektors – immer wichtiger für die Nachfrage sowohl durch Gäste, als auch durch die einheimische Bevölkerung werden.

Der Bruttoumsatz des Tourismus in Hessen beträgt 12,6 Mrd. EUR ³. In Rheinland-Pfalz generiert der Tourismus einen Bruttoumsatz i.H.v. 7,2 Mrd. EUR ⁴ pro Jahr.

³ „Tourismus in Hessen 2016“, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

⁴ „Der Tourismus in Rheinland-Pfalz“, 2. Auflage, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, 2017.

3 | **Tourismus ist harter Standortfaktor für Hessen und Rheinland-Pfalz**

Investitionen in den Tourismus verbessern die Standortqualität

einer Kommune, einer Region und der beiden Bundesländer. Unternehmen entwickeln und siedeln sich dort an, wo „alles stimmt“. Und es stimmt dort, wo auch Gäste und Bürger sich gleichermaßen wohlfühlen.

Investitionen in touristische Infrastruktur erhöhen auch die

Lebensqualität für die einheimische Bevölkerung, denn durch Rad- und Wanderwege, Thermen und Schwimmbäder, Kurparks und Events wird die Attraktivität der Kommune für Bürgerinnen und Bürger erhöht.

Tourismus erhöht auch die Auslastung von Angeboten der

Daseinsvorsorge, wie zum Beispiel des ÖPNVs und der Kultur.

Durch den Tourismus wird daher die Regionalentwicklung besonders in ländlichen Räumen stabilisiert.

Gerade dort leistet er einen Beitrag zur Bewältigung der demografischen Herausforderung.





4 | Tourismus ist Jobmotor für nicht exportierbare Arbeitsplätze in Hessen und Rheinland-Pfalz

Der Tourismus schafft und erhält Arbeitsplätze in Deutschland. Dabei sind diese zu einem großen Teil an den Standort gebunden und damit für die Regionen besonders wertvoll.

In Deutschland sind 2,9 Millionen Erwerbstätige direkt in der Tourismusbranche beschäftigt; das sind 6,8 Prozent aller Erwerbstätigen. Rechnet man auch hier die indirekten Effekte dazu, sind insgesamt 9,7 Prozent aller Erwerbstätigen unmittelbar und mittelbar im Tourismus beschäftigt ⁵.

Damit schafft jeder direkte touristische Arbeitsplatz 0,4 weitere Stellen in vor- und nachgelagerten Bereichen.

In Rheinland-Pfalz begründet der Tourismus derzeit rund 150.000 Arbeitsplätze ⁶, in Hessen rund 200.000 ⁷.

⁵ Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft: „Wirtschaftsfaktor Tourismus Deutschland“, Berlin 2017. Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2015.

⁶ „Der Tourismus in Rheinland-Pfalz“, 2. Auflage, Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, 2017.

⁷ „Tourismus in Hessen 2016“ Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

Forderungen

Deshalb fordern der Hessische Tourismusverband e.V. und der Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V., ...

- eine Bündelung der Tourismusaufgaben in den jeweiligen Landesregierungen mit dem Ziel einer eindeutigen Zuständigkeit an einer Stelle,
 - dass Tourismus im Rahmen der Daseinsvorsorge beider Länder kommunale Pflichtaufgabe wird und entsprechend auch im kommunalen Finanzausgleich berücksichtigt wird,
 - dass eine nachhaltige Finanzierungsstruktur für den Tourismus durch Land und Kommunen gesichert wird,
 - dass attraktive Angebote für die einzelbetriebliche Förderung in beiden Bundesländern geschaffen werden,
 - dass Banken und Versicherungen Investitionen von Unternehmerinnen und Unternehmern der Tourismusbranche stärker unterstützen,
 - eine stärkere Vernetzung besonders von Kultur, Sport und Wirtschaftsförderung mit dem Tourismus,
 - eine stärkere Berücksichtigung des Tourismus bei der Landes- und Regionalplanung, wobei zukunftsorientierte Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen sind ⁸,
 - dass im Bewusstsein der Bevölkerung und der Entscheider der Tourismus eine stärkere Bedeutung erfahren muss,
 - dass sich Tourismusverantwortliche und weitere Entscheidungsträger als innovative Impulsgeber für die Regionalentwicklung verstehen,
- ... und damit optimale Rahmenbedingungen für eine positive und stabile Zukunftsentwicklung der Städte und Gemeinden und somit der Tourismusdestinationen gewährleisten, um in Hessen und Rheinland-Pfalz dem Anspruch als Leitökonomie gerecht zu werden. Davon profitieren die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft.**

⁸ Siehe auch Positionspapier des Deutschen Tourismusverbandes e. V. (DTV) „Tourismus und nachhaltige Entwicklung in Deutschland“.



An den Oberaulaer Thesen haben mitgewirkt:

ALMUT BOLLER	Geschäftsführerin Hessischer Heilbäderverband e.V.
WOLFRAM DETTE	Kreisbeigeordneter Lahn-Dill-Kreis
RAINER GEISEL	Fachbereichsleitung Wirtschaftsförderung Schwalm-Eder-Kreis
ACHIM GIRSIG	Geschäftsführer Lahntal Tourismus Verband e.V.
GEREON HAUMANN	Präsident DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.
YVONNE HEIDER	Projektmanagerin Hessischer Tourismusverband e.V.
MATTHIAS HOLLMANN	Projektmanager Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V.
WERNER KLÖCKNER	Bürgermeister Verbandsgemeinde Daun, Vorsitzender des Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V.
DR. REINHARD KUBAT	Landrat Landkreis Waldeck-Frankenberg
MANFRED MICHEL	Landrat Landkreis Limburg-Weilburg, Vorsitzender des Hessischen Tourismusverbandes e.V.
FOLKE MÜHLHÖLZER	Vorsitzender der Geschäftsführung HA Hessen Agentur GmbH
JÖRG MÜLLER	Bürgermeister Gemeinde Knüllwald
MICHAEL PARIS	Stadtrat a.D. Frankfurt am Main
FRANK PUCHTLER	Landrat Rhein-Lahn-Kreis
HARTMUT REISSE	Geschäftsführer Hessischer Tourismusverband e.V.
CARL-MICHAEL SAUER	Fachwart Wege Wanderverband Hessen e.V.
DR. MATTHIAS SCHNEIDER	Landrat Kreis Birkenfeld
DR. JOACHIM STREIT	Landrat Kreis Bitburg-Prüm
UTE SCHULTE	Leiterin Touristik Regionalmanagement Nordhessen
ROLAND SEEL	Bürgermeister Gemeinde Grävenwiesbach
DR. RAINER WALLMANN	Erster Kreisbeigeordneter Werra-Meißner-Kreis
STEFAN ZINDLER	Geschäftsführer Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V.

Mit Unterstützung und auf Beschluss der Vorstände des Hessischen Tourismusverbandes e.V. per Umlaufverfahren zum 13. Mai 2017 und des Tourismus- und Heilbäderverbandes Rheinland-Pfalz e.V. vom 14. Juni 2017.



Hessischer Tourismusverband e.V.
Im Lichtenholz 60 · 35043 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 4051396
kontakt@hessischertourismusverband.de
www.hessischertourismusverband.de



**Tourismus- und Heilbäderverband
Rheinland-Pfalz e.V.**
Löhrstraße 103-105 · 56068 Koblenz
Telefon +49 (0) 261 91520-0
thv@gastlandschaften.de
www.thv.gastlandschaften.de